

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 17.

Dienstag, den 17. Januar.

1837.

Die persische Gesellschaft.

Der Perser macht sich nicht gern viel Bewegung. Mit untergeschlagenen Beinen sitzt also Jeder da, welcher etwa zu einem Vornehmen des Besuches wegen gekommen ist; für jeden Gast wird ein Kallicu oder eine Pfeife gebracht, wo der Rauch durchs Wasser geht. Das Rauchen wechselt mit Confect (den aber Keiner von uns essen würde, denn er ist mit Schöpfensfett bereitet), mit Corbettrinken und mit Früchten. Der Bombast ist im Oriente überall zu Hause. In Persien fehlt er am Wenigsten. Da versichern die Gäste dem Hausherrn, daß er so reich sei, wie seine Apfel, daß er glänze wie die Sonne und freundlich sei wie der Mond, und wenn sie ihm solche Schmeicheleien ein Paar 100 Mals in den Bart geworfen haben, dann empfehlen sie sich ihm, indem sie noch den Wunsch beifügen, daß im Garten seines Schicksales nur immer Rosen blühen mögen. Der Hausherr dankt mit freudigem Kopfnicken, befehlt schönes Wetter für die sich Entfernenden, bedauert, nun des Nachtigallengesanges entbehren zu müssen, an den sich sein Ohr indeß bei ihrer Unterhaltung gewöhnt habe und nimmt dann seine Position ein, d. h., er sitzt wieder auf untergeschlagenen Beinen und raucht und gähnt, bis der Abend dunkelt und ihm sagt, wie es wieder einen Tag — glücklich verbracht habe. Bei Prinzen und sehr Großen kommen auf diese Art oft viele Hunderte zusammen, und werden kaum eines Wortes gewürdigt.

Die alten Bauchredner.

Die Kunst des Bauchredners dient jetzt zum Scherz und vielleicht, um den Zweck eines fahrenden Taschenspieters zu fördern. Aber sie muß uralte sein*), und

*) Und konnte es sein, da sie allein durch eine individuelle Organisation bedingt wird, nicht aber ohne diese erlernt werden kann.

mag im Alterthume bei den Drakeln eine wichtige Rolle gespielt haben. Nach Josephus (antiq. Jud. IV, 15.) war die Hexe von Endor eine Bauchrednerin. Dem Jesaias scheint die Sache vollkommen bekannt gewesen zu sein, denn er bedroht Jerusalem, daß „seine Stimme, wie die eines Zauberers aus der Erde werden solle (Jes. XXIX, 4)“, was vermuthlich auf die dem Scheine nach oft aus der Erde kommende Rede solcher Künstler Bezug hat. Die Griechen gaben ihrer Pythia gern dazu den Namen *τραυροποιός*, d. h. Bauchrednerin, und manche Nachrichten lassen sich nur durchaus als Unwahrheiten betrachten, oder müssen aus dieser Kunst abgeleitet werden. So redete ein Baum vor dem Apollonius, auf Befehl eines Gymnosophisten in Oberägypten (Philostat. vit. Apollon. VI, 5.), und sicher lag der Sprache der heiligen Eichen Dodona's dieß Geheimniß zu Grunde. Auch den Negern ist diese Kunst nicht fremd. In St. Thomas ward zu Anfange des 18. Jahrhunderts ein solcher verbrannt, weil er einen Topf und den Spazierstock eines Pflanzers sprechen ließ. Man hielt ihn für einen Zauberer.

Ein Wort von Hamlet.

Wenn man jetzt das Treiben und Gewirre in der pyrenäischen Halbinsel, in Spanien und Portugal, sieht, wenn man sieht, wie die Parteien sich gegenseitig bekämpfen, wie Niemand gehorchen, Jeder befehlen will, so wird man an ein tiefgedachtes Wort von Shakespeare in dessen Hamlet III, 3. erinnert:

Der Majestät Verschelden
Stirbt nicht allein; es zieht gleich einem Strudel
Das Nahe mit. Sie ist ein mächtig Rad,
Befestigt auf des Berges höchstem Gipfel,
An dessen Riesenspeichen tausend Dinge
Gekettet und gefügt sind. Wenn es fällt,
So theilt die kleinste Buthat und Umgebungs
Den ungeheuern Sturz. Kein König seufzte je
Allein und ohn' ein allgemeines Weh!

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,
vom 16. Januar 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1	—
do.	2 M.	137½	Preuss. Courant.....	102	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein kö'n.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	—	132
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1380	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	K. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.	2 M.	109½	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Breslau in Ct.....	k. S.	102½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	103½	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½			
do.	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½			
do.	2 M.	147½			
London pr. L. St.....	k. S.	6.16½			
do.	3 M.	6.16½			
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do.	2 M.	78½	à 3 pCt. } grosse	—	101½
do.	3 M.	78½	à 3 pCt. } kleine	—	101½
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.	2 M.	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
do.	3 M.	98½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	10½	—	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	95½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Species.....	14	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
			Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
			Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } kleine	—	101½

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Januar: Der Oheim, Original - Lustspiel in 5 Acten von ***.

Morgen, den 18. Januar: Die Mütterin, komische Oper von Paesello. Vorher: Frau, Schau, wem, Lustspiel von Schall.

Concert von Molique.

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, dem musikliebenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß Herr Musikdirector Molique von Stuttgart auf vielfeltiges Verlangen, Ende dieser Woche ein Extra - Concert geben wird. Billets à 12 Gr. sind bis Mittags des Concerttages zu haben, an der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Leipzig, den 16. Januar 1837. Friedrich Hofmeister. Friedrich Kistner.

Sonnabend, den 21. Januar, 4tes Abendverhügen der

2. Compagnie

Leipziger Communalgarde im Hôtel de Prusse.

Eintrittskarten werden nur bis den 20. Januar bei dem Hauptmanne, Nicolaistrasse, im goldenen Ringe, ausgegeben.

Die **GOBELIN - GALLERIE**

im grossen Saale der Buchhändlerbörse ist noch bis zum nächsten

Montag, den 23. Januar,
täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Eintrittspreis 4 Groschen.

Fr. Helm aus Frankfurt a. M.

Holzauktion. Auf dem Leipziger Amts-Forstreviere Ehrenberg sollen
Freitag, den 20. Januar 1837,
im Grünig an dem von Großdölzig nach Schleuditz führenden Communicationswege von früh
9 Uhr an

258 Langhausen,
69 Dornen Schocke,
72 Schock Stangen und
34 Schock Reiffstäbe

gegen in Königl. Sächs. Cassengelde zu leistende Zahlung und unter den sonst gewöhnlichen, an
Ort und Stelle näher bekannt zu machenden Bedingungen verauctionirt werden, welches hiermit
zur öffentl. Kenntniß bringt

Leipzig, am 15. Januar 1837.

das Königl. Forstamt allda.

Holz-Auktion.

Auf dem Rittergute Böbigker, und zwar in dessen sogenannten 16 Aekern bei Prödel, soll
am 23. und 25. d. M.

jedesmal von 10 Uhr Vormittags an eine ansehnliche Partie Holz, verschiedener Gattung, theils in
Klastern, theils in Klößern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Courant durch
mich verkauft werden.

Leipzig, am 10. Januar 1837.

Dr. Mertens.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Ueber das Kopfsweh, die Migräne

und den Gesichtsschmerz in pathologischer und therapeutischer Hinsicht. Nach Hume
Weathehead, Dr. Martin, Sir Galford und Anderen. gr. 12. 45 Kr.

Dr. Weathehead und Dr. Martin fanden darin, daß sie an den genannten Uebeln selbst
schmerzlich litten, eine ernste Veranlassung, ihre Natur zu studiren und ihre Heilung aufzufinden.
Ihre Mittheilungen sind rein praktisch und auch Nichtärzten nicht bloß verständlich, sondern gewiß
auch sehr heilsam. Ausgezeichnete Aerzte haben diese Mittel mit Erfolg angewendet.

Leipziger Adreßbuch

auf das Jahr 1837

ist in Pappe gebunden für 21 Gr. zu haben bei W. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

Die Britannia

erlaubt sich zur Berichtigung des rüchlich der Subscription obwaltenden Mißverständnisses den
Freunden englischer, französischer und italienischer Literatur die Anzeige zu widmen, daß sie
nicht bloß zu Anfange jedes Jahres, sondern zu jeder Zeit im Laufe desselben Subscriptionen
anzunehmen eingerichtet ist. Bedingungen und das Verzeichniß der im gegenwärtigen Jahre zum
Lesen in Kurs kommenden Journale ertheilt jederzeit auf befallige Anfragen J. Schmidt,
Nicolaisstraße, Rosenkranz.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das bisher
in Auerbachs Hofe bestandene Verkauflocal von allen Sorten lederner Handschuhe und Beutler-
arbeiten unter dem heutigen Tage in die Reichsstraßen- und Grimma'sche Gassen-Ecke Nr. 579
verlegt habe und empfehle mich auch ferner im Verkaufe und Verfertigung aller in dieß Fach ein-
schlagenden Artikel, indem ich es für mein eifrigstes Bestreben halten werde, das mir bisher
geschenkte gütige Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten.

Aug. Ludw. Säger, Handschuhmachermeister.

Montag, den 23. Januar a. c.,

wird die zweite Classe der 11ten Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu
Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen, ganze pr. 12 Thlr. 8 Gr., halbe pr. 6 Thlr. 4 Gr.,
Viertel pr. 3 Thlr. 2 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 13 Gr., empfiehlt
sich die Hauptcollection von

Paul Christian Wendner.

Empfehlung. **Grünen Domingo-Kaffee**, à 6 Gr. pr. Pfd., und **Java-Kaffee** à 6½ Gr. pr. Pfd., empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 29.

 **Anzeige.** Briefe und Gesuche an Fürsten, Behörden und andere Personen, Lehrbriefe, Contracte etc. schreibt schnell und billig **Eindner**, Johannisgasse, Dabne's Haus Nr. 1305, im Hofe links bei dem Brunnen 3 Treppen.

Ergebenste Anzeige. Gage-Handschuhe, lederne Bekleider, Bettdecken u. dergl. m. werden gewaschen und in allen Farben schön und schnell gefärbt, bei **Ditto**, auf der Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe.

Anzeige für Damen.

Blonden, Spitzen, Tulle, feine Stickereien, so wie dergleichen Kragen, Schleier, Echarpen etc. etc. werden gewaschen und wie neu wieder hergestellt. Abzugeben in der Putz- und Modewaaren-Handlung von **D. Luzzani**, Reichsstrasse No. 580.

Anzeige.

Aufgemuntert durch den Beifall, welche meine Arbeiten bisher fanden, zeige ich hierdurch an, daß man bei mir immer geschmackvoll gearbeitete Gegenstände, mit schönen Stickereien verziert, in den neuesten Dessains und großer Auswahl, sowohl zum Verkauf als zur beliebigen Ansicht vorfindet und jeder mir zu Theil werdende Auftrag aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten aufs Beste ausgeführt wird.

Julius Bierlig, Buchbinder, Etuis- und Galanterie-Arbeiter im neuesten franz. und engl. Geschmacke, Burgstraße Nr. 93 parterre.

Zu bevorstehenden Maäßenbällen

empfehle ich meine Garderobe von Kostümes und Domino's angelegentlichst, mit Versicherung der billigsten Bedienung. **Fr. Böttcher**, Schneidermeister, Reichstraße Nr. 503, erste Etage

Theaterkostümes

die neuesten, hat so eben nebst vielen andern ausgezeichnet schönen Sachen aus Paris erhalten, und empfiehlt die **Murchner'sche Kunsthandlung**, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Anzeige. Mehrere Sorten ganz billige Matten sind zu haben in der Ritterstraße Nr. 98.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Stadtpeisergäßchen Nr. 650d, von der neuen Pforte links die 4te Thüre, solches zeigt ergebenst an **Johanne Rosine Dathe**, Hebamme.

Ausverkauf von geräucherten Fleischwaaren.

Da ich zu Ende der Messe noch einen Transport schöner frisch geräucherter Fleischwaaren erhalten habe, so verkaufe ich solche, um bald aufzuräumen, zu den billigsten Preisen, besonders bei größern Partien, auch sind noch schöne pommer'sche Gänsebrüste und Keulen zu haben. Der Verkauf findet noch einige Tage im **Thomasgäßchen** Nr. 106, im Hause des Herrn **Sensal** Wosß statt. **Johanne Elisabeth Schafft** aus Gotha.

Die beliebten geräucherten Häringe

in ausgezeichnet schöner Qualität sind nur noch bis Ende künftiger Woche zu haben bei **Carl Jul. Lieder**, Gerbergasse Nr. 1108.

Fein mar. holl. Häringe

mit Champignons, Capern und Pfefferbohnen, sind fortwährend zu haben bei **Carl Jul. Lieder**, Gerbergasse Nr. 1108.

Beste brab. Sardellen

empfehle à Pfd. 4 Gr. **Carl Jul. Lieder**, Gerbergasse Nr. 1108.

Eingesezte Pfefferbohnen zu Salat

verkauft noch eine kleine Partie in feinem Büchsen zu herabgesetztem Preise **Carl Jul. Lieder**, Gerbergasse Nr. 1108.

Ungar. Basschuhe,

zum Warm- und Trockenhalten der Füße, empfiehlt **Reh-**, **Masketten** und **Dienstboten** à 24 Gr., für Kinder das Paar 15 Pfd. **Carl Jul. Lieder**, Gerbergasse Nr. 1108.

Verkauf. Echter Franzbranntwein, der Eimer 10 Thlr. und die Kanne 4 Gr., dergleichen Nordhäuser alte abgelagerte Waare, der Eimer 8 Thlr. und die Kanne 3 Gr., bei
C. G. Böhme, Grimma'scher Steinweg Nr. 1285.

Verkauf. Spiritus zum Poliren u. 90% Tr., der Eimer 17 Thlr. und die Kanne 6 Gr., dergleichen 80% Tr., ganz reine und fuselfreie Waare, der Eimer 12 Thlr. und die Kanne 5 Gr. bei
C. G. Böhme.

Verkauf. Eine so eben erhaltene Probe echt rheinländischen Branntweins von sehr angenehmem Geruche und Geschmache verkaufe ich den Eimer mit 8½ Thlrn. und die Kanne mit 3 Gr.
C. G. Böhme.

Verkauf. Alle Sorten doppelte Branntweine, der Eimer 15 Thlr. und die Kanne 6 Gr., einfache dergleichen, der Eimer 8 Thlr. und die Kanne 3 Gr. bei
C. G. Böhme.

(Nicht zu übersehen.) Außerst billig sind zu verkaufen: 2 goldene Herren-Siegelringe mit Amethyst und Carneol, 2 Thlr. 12 Gr., dergleichen einige Herren- und Damenringe mit und ohne Steine, von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.; diamantene Ringe sind wie neu und fast gar nicht getragen, der jetzige Verkaufspreis ist höchstens der dritte Theil des früheren Kaufpreises: Reichsstraße Nr. 584, 4te Etage. Ecke vom Salzgäßchen.

Verkauf. Ballkleider von 1½ Thlrn an verkauft
August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Landhaus-Verkauf. Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, im neuesten Geschmache erbautes und schön eingerichtetes Haus nebst Garten hat zu verkaufen in Auftrag erhalten
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Verkauf. Unter ganz vortheilhaften Bedingungen ist ein ¼ Stunde von hier entlegenes Gut zu verkaufen durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Hausverkauf. Ein Haus in guter Lage der Vorstadt, in welchem eine Schenkwirtschaft und Stallung zu 36 Pferden sich befinden und wovon die Miethzinsen jährlich über 800 Thlr. tragen, ist zu verkaufen und erfahren reelle Käufer das Nähere durch J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Zu verkaufen ist in einer lebhaften Vorstadt ein gut erhaltenes Haus, mit 7 bis 800 Thlrn. Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere durch den Agenten Löfcher im Goldbuhngäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen ist ein großes Gartenrundstück, welches sehr annehmbar sein dürfte. Alles Weitere durch den Agenten Löfcher im Goldbuhngäßchen Nr. 552.

Zu verkaufen sind 3 junge Wachtelhunde auf der Johannisgasse Nr. 1306, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein eleganter zweispänniger Tafelschlitten mit guter schwarzer Bärendecke, auch mit und ohne Scheitengelaute, bei J. G. Stahl, in der Ritterstraße Nr. 711.

Zum Verkaufe steht ein einspänniger Schlitten. Das Nähere in der Sattlerwerkstelle neben dem braunen Rosse am Rosplatz.

Zu verkaufen steht in der Thomasmühle ein Pferd, nebst einem zweispännigen Schlitten.
G. Schlobach, Pächter der Thomasmühle.

* Feine und ordinaire Gesichtsmasken, *

dergl. halbe garnirt, weiße Handschuhe und Stümpfe, Gold- und Silberstoffe, -Gürtel, -Fransen, -Spitzen und Bänder, Schleier, Tull, Blondes, brillante Nadeln zu Agraffen, Theater-schmuck, Armbänder, Broches und Schnallen empfiehlt
Carl Ebnig, Grimm. Gasse Nr. 6.

Trappen

werden fortwährend gekauft und zu den bekannten guten Preisen bezahlt von Fr. Schulz, Conservator, Petersstraße im großen Reiter.

Gekauft werden Glasflaschen in der Reichstraße Nr. 543, im Gewölbe.

Gesucht werden zu einem Curfus in der englischen Sprache (Nachmittags 1-2) noch einige Teilnehmer. Näheres Hainstraße Nr. 204, links 3 Treppen hoch, Vormittags nach 10 Uhr.

Gesuch. Für eine Familie ohne Kinder wird zu Ostern d. J. ein in der Küche wohl erfahrendes Dienstmädchen von sittlichem Betragen gesucht. Nur Personen mit guten Zeugnissen versehen, erhalten nähere Auskunft in der Katharinenstraße Nr. 376, eine Treppe hoch.

Gesucht werden zum ersten Februar einige junge Mädchen, welche gute Zeugnisse beibringen müssen, durch E. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen auf der Johannisgasse Nr. 1278 parterre.

Logisgesuch. Für ein stilles Meier wird zu Ostern zu beziehen ein helles Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, im innern Grimma'schen Stadtviertel gelegen, gleichviel ob auf die Straße heraus oder in einem Hofe zu miethen gesucht. Resp. Vermietber wollen Nachricht geben Nicolaistraße Nr. 745, dem goldenen Ringe gegenüber, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird

ein kleines Familienlogis, am Liebsten im Petersviertel, bestehend aus einer Stube und Kammer (oder Alkoven), mit Gebrauch der Küche, für zwei pünktlich zahlende Leute, durch Schneidermeister Rucktschel, Nicolaistraße, dem goldenen Ringe gegenüber, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der Stadt von einem sichern und reellen Manne ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst den Zubehörungen, vorn heraus oder in einem hellen Hofe, im Preise von 50 bis 100 Thlr. Gefällige Anzeigen beliebe man zu machen im
Local-Comptoir für Leipzig bei L. W. Fischer.

Vermietungen.

In der Vorstadt sind in einem Hause folgende Locale, als:

1. parterre, 3 Stuben, Kammern, Bodenkammer, Speisekammer, Küche, Vorsaal, Keller und Holzbehältniß für Thlr. 110,
2. eine Treppe hoch, 4 Stuben nebst Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzbehältniß und Bodenkammer für — 200,
3. zwei Treppen hoch wie vorstehend — 160,
4. drei Treppen hoch, 4 Stuben nebst Kammern, Holzbehältniß, Küche und Speisekammer für — 110 zu vermieten. Das Nähere ertheilt der dazu beauftragte

L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Anmerkung. Zu jedem Logis kann auch ein Gärtchen abgelassen werden.

Vermietung. Ein solides Frauenzimmer, welches alle Tage auf Arbeit geht, kann eine freundliche Wohnung finden in der Richsstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen an solide Mannspersonen in der Nicolaistraße Nr. 744, bei verw. Bemann.

Zu vermieten ist für nächste Ostern eine freundliche Erkerstube nebst Stubenkammer in 2ten Etage an ledige Herren. Das Nähere ist auf dem alten Neumarkte Nr. 618 in der 1ten Etage zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an ein oder zwei ledige Herren am Gottesacker Nr. 1262, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten steht eine ganz trockne Niederlage für die Messen oder auf das ganze Jahr. Das Nähere in Nr. 546 bei dem Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an die 4te Etage, vorn heraus, in Börmanns Hofe in der Hainstraße, für 80 Thlr. jährlichen Mietzinses, durch Dr. Friederici senior.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Alkoven im Thomasgäßchen Nr. 187, 3 Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, vorn heraus, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzgelass unter Verschluss. Zu erfragen bei Wm. Krobisch, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Zu vermieten sind von jetzt bis Ostern drei gut meublirte Zimmer nebst einem Stalle für 2 Pferde. Das Nähere in der Stadt Wien alhier.

Zu vermieten ist künftige Ostern, oder auch von jetzt an, außer den Messen im Schuhmachergäßchen Nr. 569 ein schön eingerichtetes Gewölbe, in welchem bis jetzt ein Puhgeschäft gewesen ist. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermietben ist zu Johanni eine große Wohnung mit schöner Aussicht. Das Nähere in Nr. 161, drei Treppen hoch.

Zum Vermietben steht ein Stein'scher Flügel bei
A. Bretschneider, am Rausche Nr. 870.

Zu vermietben oder zu verkaufen sind zu bevorstehendem Maskenballe 2 Pierrotanzüge, in der Halle'schen Gasse Nr. 458, im Hofe, 3 Treppen hoch.

Zu verleihen sind Domino's und Mönchsklatten in der Nicolaistraße Nr. 601, 3 Treppen hoch.

Magisches Zauber-Theater.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hochachtbaren Publicum hiermit anzuzeigen, daß er heute, Dienstag den 17. d. M., (mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung) im

großen Saale zu Krügers Bad
eine Vorstellung in

ausgezeichneten Tafelkünstten

geben wird, und schmeichelt sich um so mehr eines recht zahlreichen Besuches, als derselbe in den größten Städten und bei hohen Herrschaften seine Künste mit allgemeinem Beifalle producirt hat.

Anfang um 7 Uhr. Preis der Plätze: Erster Platz 4 Gr. Zweiter Platz 2 Gr. G. Deser.

Eisbahn-Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.

Anzeige. Daß die Schlittenbahn gut zu fahren ist, macht bekannt
E. Kühne in Zweinaundorf.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist gut und sicher zu befahren.
August Böse, Fischermeister.

Einladung. Morgen, Mittwoch früh 9 Uhr, ladet zu Speckluchen seine werthen Gäste und Freunde köstlichst ein
Christ. Eichler, zum goldenen Horne.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 18. Januar, früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zum Wurstschmause, ladet seine Gönner und Freunde köstlichst ein
G. Steffaen, im Gewandgäßchen Nr. 620.

Concert-Anzeige.

Heute nehmen die Abendconcerte vom vereinigten Stadtmusikchore auf meinem Kaffeehause wieder ihren Anfang. Ausgewählte Musikstücke, so wie die neuesten Walzer von Lanner und Strauß, worüber der Anschlagzetteln das Nähere besagt, werden dabei vorkommen. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.
C. G. Klaffig, Cafétier, Katharinenstraße.

Anzeige. Bei dem heute im Peterschiesgraben stattfindenden Declamatorium mit Guitaren-Concert wird unter den ernstten Gedichten mit vorkommen; Der Scharseichter, von Langenschwarz (neu) unter den launigen Themis Statua in der Auction; der Schrecken in der Todengruft; 100000 Thlr. und ein Wig etc. Zum Schlusse: der Guckkasten, eine sehr launige Scene.

Honorar nach Belieben, jedoch nicht unter 1 Gr. à Person. Anfang um 7 Uhr.

C. Eichhoff.

Einladung. Morgen, Mittwoch, den 18. Januar, lade ich meine Gönner und Freunde zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein. Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Zehn Thaler Belohnung.

Den 13. d. M. Vormittags ist von einem Fuhrmanne, vom schwarzen Bode im Brühle bis an den Wagenplatz vor dem Kanstädter Thore, eine Leder-Brieftasche mit 1 Ducaten, 3 Doppels-Louisd'or, 65 Fl. in Banco-Noten und circa 12 bis 13 Thlr. in C. A. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung auf dem Comptoir des Herrn Wilhelm Röder sen. abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend, den 14. d. M., vom Preußergäßchen bis in die 3 Rosen ein seidener Beutel, enthaltend ein Schnupftuch, H. B. bezeichnet, 1 Thlr. 10 bis 12 Gr. und einige Kupfermünzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Nicolaistraße Nr. 743, eine Treppe hoch, hinten heraus abzugeben.

Verloren wurde vor einiger Zeit ein seidenes dunkelrothes Schnupftuch, wahrscheinlich ungezeichnet, jedoch kenntlich an einem Kranze von durchschnittenen weißen Eierschalen, der in der Mitte vollständig, in den Ecken zum vierten Theile aufgedruckt war. Der redliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 37, 2 oder 3 Treppen hoch abzugeben.

Zugelaufen ist am Sonntage ein schwarzgefleckter Hühnerhund mit messingnenem Halsbande. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Haack'schen Buchdruckerei am Markte, in Stieglitz's Hofe parterre, in Empfang nehmen.

* * * Sollte Jemand hier das herrliche Gedicht von Langenschwarz: Der Scharfrichter, besitzen und davon gefälligst eine Abschrift wollen nehmen lassen, der beliebe seine Adresse, unter A. W. C., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * Auch ich bin, und gewiß auch viele Bürger meines Standes, von den Gefühlen durchdrungen, die ein achtbarer Bürger über Herrn Prof. D. Lindners Aufsatz (Nr. 13. d. Bl.) im 14. Stück dieses Blattes öffentlich ausgesprochen hat.

Berichtigung. In dem Tageblatte von 16. Januar d. J. wird in dem Aufsatz: Rückblicke auf das Jahr 1836, auch unter andern erwähnt, daß sich für die Wiederherstellung des St. Johannistags eine Stimme erhoben habe. Daß dieß der Fall gewesen ist, ist zwar wahr; daß sich aber dieser Stimme mehrere tausende anschlossen, das ist auch wahr und verdient wohl einer vorzüglichen Berücksichtigung. Die Stimme.

Der Kunst- und Gewerbeverein

sieht sich genöthiget, für heute, Dienstag den 17. Januar, seine allgemeine Versammlung auszusetzen.
Der Vorstand

Thorzettel vom 16. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Diligence.

Die Frankfurter fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Rittergutsbes. Baron v. Theermann, v. Gollma, bei v. Theermann.

Die Berliner Post, 18 Uhr.

Auf der Magdeburger Eilpost, 15 Uhr: Hr. Kaufm. Klatte, v. Amsterdam, im Hotel de Russie, und Hr. Kst. Webdiger u. Nellesen, v. Aachen, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Schausp. Böge, v. Berlin, im gr. Schilde.

Die Kasseler Post, um 9 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, im Hotel de Pol.

Die Nürnberger Diligence, 15 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Insp. Blochmann, v. Dresden, in St. Berlin, u. Hr. Sdlgsdiener Wsell, v. Bischoffswerder, unbest.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, 18 Uhr.

Hr. Sdlgsreis. Schwär, v. Stuttgart, bei Unrein.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Eilpost, 18 Uhr.

Auf der Prager Eilpost, 18 Uhr: Hr. M. Holzsch, von hier, v. Borna zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Eilpost, 11 Uhr.

Hr. Kfm. Hoffmann, v. Halle, im Kreuze.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Mad. Otto, von Döitz, bei Gelsler, u. Fräul. v. Klüchener, von Raumburg, bei v. Klüchener.

Petersthor.

Hr. Major v. Keller, v. Rißcher, im w. Adler.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Fr. Appell-Räthin D. Thierbach, v. Dresden, bei Kettembell, u. Hr. Hauptmann v. Römer, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Buchhalter Geisler, v. Hann, unbestimmt.

Hr. Schausp. Knobel u. Warncke u. Mad. Braun, Schausp., v. Halle, im Schwane.

Kanstädter Thor.

Hr. Sdlgsreis. Schmidt, v. Halberstadt, im Kranich.

Druck und Verlag von E. Polz.